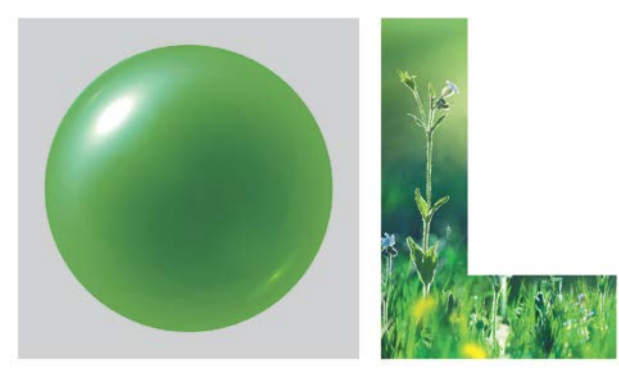


Klimawandel und Pflanzenkrankheiten



raumberg-gumpenstein.at

Bi 10 Jahre Institut

Arbeitsgruppe Bio-Institut: Dr. Herbert Huss (Referat Pflanzenschutz) und DI Waltraud Hein (Abteilung Ackerbau)

Ziele:

Ungewöhnliche Hitzeperioden, zunehmende Herbsttemperaturen und intensive Niederschlagsereignisse sind Kennzeichen eines Klimawandels, der während des letzten Jahrzehnts zu einer Verschiebung im Spektrum der Pflanzenkrankheiten geführt hat. Ziel ist die Dokumentation dieser Veränderungen und das Setzen geeigneter Gegenmaßnahmen.



Ergebnisse:

Die Informationen über die im Ackerbau neu aufgetretenen Virus-, Bakterien- und Pilzkrankheiten und das Aufzeigen möglicher Bekämpfungsstrategien sind den Bauern eine wichtige Stütze, um den Herausforderungen des Klimawandels gewachsen zu sein.



Abb.: Trockenstress ist Auslöser der Colletotrichum-Welke der Kartoffel

Bi Institut

- ✓ Nachweis von sieben neuen Getreide- und Gräserviren in Österreich (CYDV, BDV, BaYMV, BaMMV, BrSkMV, CfSMV und RgMoV).
- ✓ Entdeckung eines weltweit neuen Leguminosenvirus (BMLRV)
- ✓ Erstnachweis des Südlichen Stängelbrenners des Rotklee in Österreich.
- ✓ Nachweis von neuen Getreide- und Leguminosenbakteriosen (*Xanthomonas translucens var. hordei*, *Pseudomonas cichorii*).
- ✓ Dokumentation des Resistenzverhaltens heimischer Kartoffelsorten gegen die Colletotrichum-Welke.

Unsere Innovationen:

Für schnelle Leser:

- Zahlreiche neue Virus-, Bakterien- und Pilzkrankheiten nachgewiesen.
- Durch Hitze verursachter Trockenstress löst bei der Kartoffel eine Pilzkrankheit (Colletotrichum-Welke) aus.

